

abgewandeltes Formular 2 für Auerwild-Lebensraum

Herleitung Handlungsbedarf

Gemeinde:	Zuoz	Ort:	Sur il Nüd	Beobachtungsfl.-Nr.		Datum:	01.06.2022	BearbeiterIn:	Sophie Lüdeke
1. Standortstyp(en): 59P									
2. Naturgefahr + Wirksamkeit:									
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen									
Bestandes- und Einzelbaummerkmale		Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand heute	Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	Verhältnis: Wird in <input type="text" value="10"/> Jahren überprüft.			
Winterlebensraum									
Mischung (Art und Grad)	Koniferennadeln Fö, Ta > 10-20% wenn möglich, sonst Fi, Lå, Lbh erhalten	Lå 49%; Av 50%; Fi 1%		Langfristig Av, Fi und evtl. WFö fördern.	<input type="checkbox"/>				
Tiefastige Einzelbäume, Rotten	mehrere tiefastige Einzelbäume bzw. Rotten	kaum terrastige Rotten oder Einzelbäume, meist geringe Kronenlänge von 5-6m, Fichte teils bis 12m Kronenlänge			<input type="checkbox"/>	Kronenlänge grösser gleich 1/3			
Gefüge horizontal Deckung, Grenzlinien, evtl. Lücken, Stammzahl	Deckungsgrad 40-60% Grenzlinien > 100m/ha tiefastige Rotten / Bäume stammzahlarm	Deckungsgrad von 50-60%, Grenzlinien kaum vorhanden		in ca. 10-15J. DG leicht wieder reduzieren.	<input type="checkbox"/>	DG 40-60%; Grenzlinien nehmen sehr langsam zu (zB Dank Bodenvegetation, Sträucher oder Anwuchs).			
Stabilitätsträger Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser	Sitz-, Schlaf-, Balzbäume mit kräftigen waagerechten Ästen und Sichtschutz; Flugschneise abwärts	Flugschneisen vorhanden, nur wenig Bäume mit kräftigen waagerechten Ästen		in ca. 10-15J. DG leicht reduzieren, vll. kann eine Art "Kammerung mit Lücken" die Förderung stabile Einzelbäume unterstützen.	<input type="checkbox"/>	Flugschneisen vorhanden.			
Sommerlebensraum									
Nahrung Heidelbeere	Beerenkraut! (DG > 70%) je mehr desto besser; Ersatz durch Ericaceen, Himbeer, Gräser, Kräuter	Bodenvegetation 70% (davon 40% Preiselbeere, Heidelbeere 10%)			<input type="checkbox"/>	DG Beerenkraut grösser gleich 50% und DG Bodenvegetation > 70%			
Deckung Vegetation in 30-50 cm Höhe	Bodenvegetation flächig, doch unregelmässig, auch in Jungwald	60-70% DG, flächig, viel liegendes Totholz, welches die Bodenvegetation behindert, grasig			<input type="checkbox"/>	DG Bodenvegetation grösser gleich 60-70%			
Verjüngung Anwuchs bis Aufwuchs	Verjüngung DG < 50%, rottenförmig, Lücken	keine Verjüngung vorhanden		in ca. 10-15J. kann eine Art "Kammerung mit Lücken" die Verjüngung fördern und einleiten.	<input type="checkbox"/>	einzelne Vb, Fi oder Av an erhöhten Kleinstandorte vorhanden.			
Requisiten Totholz, Strünke, Teller, Sandbäder, Gastrolithe, Moore; Ameisenhaufen	Insekten! V.a. Ameisen, Raupen (für Küken); besonnte Kleinstandorte; Hochstauden	viel legendes, trockenes Totholz, keine Ameisenhaufen, teils stehendes Totholz (Stangenholz)			<input type="checkbox"/>	Viel Totholz vorhanden, einzelne Ameisenhaufen vorhanden.			

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf ja nein

5. Dringlichkeit klein mittel gross

abgewandeltes Formular 5 für Auerwild-Lebensraum Wirkungsanalyse

Gemeinde: S-chanf		Ort: Sur II Nüd		Beobachtungsfl-Nr.		01.06.2022		BearbeiterIn: Sophie Lüdeke		
59P		Koordinaten: 2794519,575/ 1163307,539								
Zustand, Entwicklungsstand und Massnahmen				Zielerreichung		Wirkungsanalyse				
Bestandes- und Einzelbaummerkmale		Minimalprofil * (inkl. Naturgefahren)	Zustand Einrichtung	Zustand heute:		Etappenziele	erreicht? ja/nein	→ Was hat sich verändert? → Was sind die Ursachen? → Waren die Massnahmen wirksam?		
Winterlebensraum										
Mischung (Art und Grad)	Koniferennadeln! Fö, Ta > 10-20% wenn möglich, sonst Fi, Lä, Lbh erhalten		Lä 49%; Av 50%; Fi 1%							
Tiefastige Einzelbäume, Rotten	mehrere tiefastige Einzelbäume bzw. Rotten		kaum tiefastige Rotten oder Einzelbäume, meist geringe Kronenlänge von 5-6m, Fichte teils bis 12m Kronenlänge			Kronenlänge grösser gleich 1/3				
Gefüge horizontal Deckung, Grenzlinien, evtl. Lücken, Stammzahl	Deckungsgrad 40-60% Grenzlinien > 100m/ha tiefastige Rotten / Bäume stammzahlarm		Deckungsgrad von 50-60%, Grenzlinien kaum vorhanden			DG 40-60%; GL nehmen sehr langsam zu (zB Dank Bodenvegetation, Sträucher oder Anwuchs).				
Stabilitätsträger Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser	Sitz-, Schlaf-, Balzbäume mit kräftigen waagrechten Ästen und Sichtschutz; Flugschneise abwärts		Flugschneisen vorhanden, nur wenig Bäume mit kräftigen waagrechten Ästen			Flugschneisen vorhanden.				
Nahrung Heidelbeere	Beerenkraut (DG > 70%) je mehr desto besser; Ersatz durch Ericaceen, Himbeer, Gräser, Kräuter		Bodenvegetation 70% (davon 40% Preiselbeere, Heidelbeere 10%)			DG Beerenkraut grösser gleich 50% und DG Bodenvegetation > 70%				
Deckung Vegetation in 30-50 cm Höhe	Bodenvegetation flächig, doch unregelmässig, auch in Jungwald		60-70% DG, flächig, viel liegendes Totholz, welches die Bodenvegetation behindert, grasig			DG Bodenvegetation grösser gleich 60-70%				
Verjüngung Aufwuchs bis Anwuchs	Verjüngung DG < 50%, rottenförmig, Lücken		keine Verjüngung vorhanden			einzelne Vb, Fi oder Av an erhöhten Kleinstandorte vorhanden.				
Requisiten Totholz, Strünke, Teller, Sandbäder, Gastrolithe, Moore	Insekten! V.a. Ameisen, Raupen (für Küken); besonnte Kleinstandorte; Hochstauden		viel legendes, trockenes Totholz, keine Ameisenhaufen, teils stehendes Totholz (Stangenholz)			Viel Totholz vorhanden, einzelne Ameisenhaufen vorhanden.				